

Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

Es gilt, pro Frage die best-mögliche Antwort zu finden und anzukreuzen, pro Frage ist nur eine Antwort richtig (Ausnahme Aufgabe 15).

Heute geht es um die Geschichte von Sophia, die sich mit ihrem Pferd Cooper auf einen Wanderritt vorbereitet.

Um Cooper besser auf die Anforderungen des Wanderreitens vorzubereiten, nimmt Sophia Reitunterricht. Das Gymnastizieren ist allerdings nicht einfach, denn....

1. Cooper läuft wie auf dem Bild zu sehen, selbst an der Longe meistens...

- a) Schritt
- b) Trab
- c) Galopp
- d) Tölt
- e) Pass**



Durch viel dressurmäßige Arbeit wird Coopers Balance deutlich besser. Sophia hat der Ehrgeiz gepackt und sie möchte nun auch Abzeichen zum Wanderreiten erwerben. So beginnt sie mit dem VFD Geländereiter. Im Lehrgang wird sie gut vorbereitet und stellt sich mutig der Prüfung. In der Theorie fühlt sie sich ziemlich sicher, lediglich zwei Aufgaben bereiten ihr Kopfzerbrechen:

2. Welcher Baum/Strauch ist für Pferde ungiftig?

- a) Pfaffenhütchen
- b) Efeu
- c) Eibe
- d) Engelstrompete
- e) Esche**

3. Was sind Zeigerpflanzen?

- a) Pflanzen, die sich im Wachstum nach der Himmelsrichtung ausrichten.
- b) Pflanzen, die nur bei bestimmtem Wetter blühen und daher zuverlässige Wetteranzeiger sind.
- c) Pflanzen, die von Pferden nicht gefressen werden und daher eine Weide offensichtlich als Pferdeweide auszeichnen.
- d) Pflanzen, die nur auf bestimmten Böden wachsen können und daher zuverlässig Auskunft über die Bodenbeschaffenheit geben.**
- e) Die Blätter von Zeigerpflanzen sehen aus wie ein Ziffernblatt mit Uhrzeigern.

Beim Geländerritt in der praktischen Prüfung passiert es dann. Das Pferd einer Mitreiterin erschrickt sich vor einem Kaninchen, macht einen Satz zur Seite und die Reiterin stürzt zu Boden. Sie ist zunächst bewusstlos, wird dann aber zum Glück langsam wach. Sie kann sich gar nicht erinnern was passiert ist und muss sich mehrmals übergeben.

Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

4. Was ist zu tun?

- a) Abwarten, der Reiterin ein Getränk anbieten, nach einer kleinen Pause auf jeden Fall zusammen weiter reiten.
- b) 112 Anrufen, Koordinaten durchgeben, mit den Pferden weiter reiten und die Reiterin zurücklassen, Sie wird ja vom Rettungsdienst abgeholt.
- c) Die Reiterin mit einer weiteren Person zurücklassen, zum Stall zurück reiten (ca. 10km) und die beiden Wartenden gut 2 Stunden später mit dem Auto abholen.
- d) 112 anrufen, Situation und Standort beschreiben, weitere Mitreiter verteilen: einige entfernen sich ein Stück mit den Pferden, eine oder zwei Personen zu Fuß zur Straße schicken um den Rettungsdienst einzuweisen, eine Person betreut die gestürzte Reiterin.
- e) Die gestürzte Reiterin wieder auf ihr Pferd setzen und sie nach Hause führen (ca. 10km).

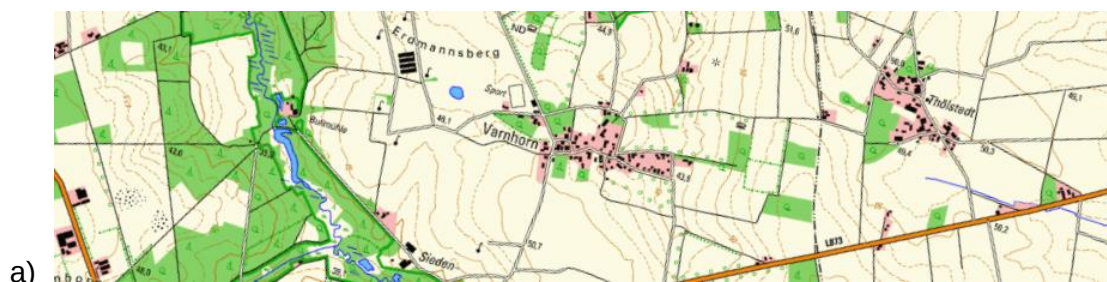
5. Das Pferd der Verunfallten muss nach Hause gebracht werden. Wie kann das am besten erfolgen?

- a) Bereitstehenden Tross-Fahrer anrufen, der das Pferd mit dem Anhänger holen kommt. Das Pferd sicher anbinden und mit der Gruppe weiter reiten.
- b) Das Pferd als Handpferd einer Reiterin mitgeben, die sich bereit erklärt und den Ritt wie geplant fortsetzen. Die beiden Stuten mögen sich zwar nicht und beißen sich ständig, aber die Reiterin macht das schon.
- c) Eine Teilnehmerin alleine mit dem Handpferd nach Hause reiten lassen.
- d) Die Angehörigen der Verunfallten anrufen und bitten zu kommen, da man fremde Pferde auf keinen Fall ohne das Beisein des Besitzers oder der Angehörigen transportieren darf.
- e) Das Pferd von einer erfahrenen Person (Rittführer) als Handpferd nehmen lassen und im Schritt auf dem direkten Wege nach Hause reiten.

Trotz des Zwischenfalls ist die Prüfung für Sophia ein Erfolgserlebnis. Mit dem VFD Geländereiter in der Tasche arbeitet sie weiter an dem Ziel Wanderreiter-Prüfung. Zur Vorbereitung besucht sie einen Lehrgang.

Der Ausbilder legt viel Wert auf den sicheren Umgang mit Karte und Kompass. Sophia stellt schnell fest, dass sie da noch etwas üben muss, aber da kannst du ihr sicher helfen.

6. Welcher Kartenausschnitt ist korrekt eingenordet, wenn Norden auf der rechten Seite dieses Blattes ist?

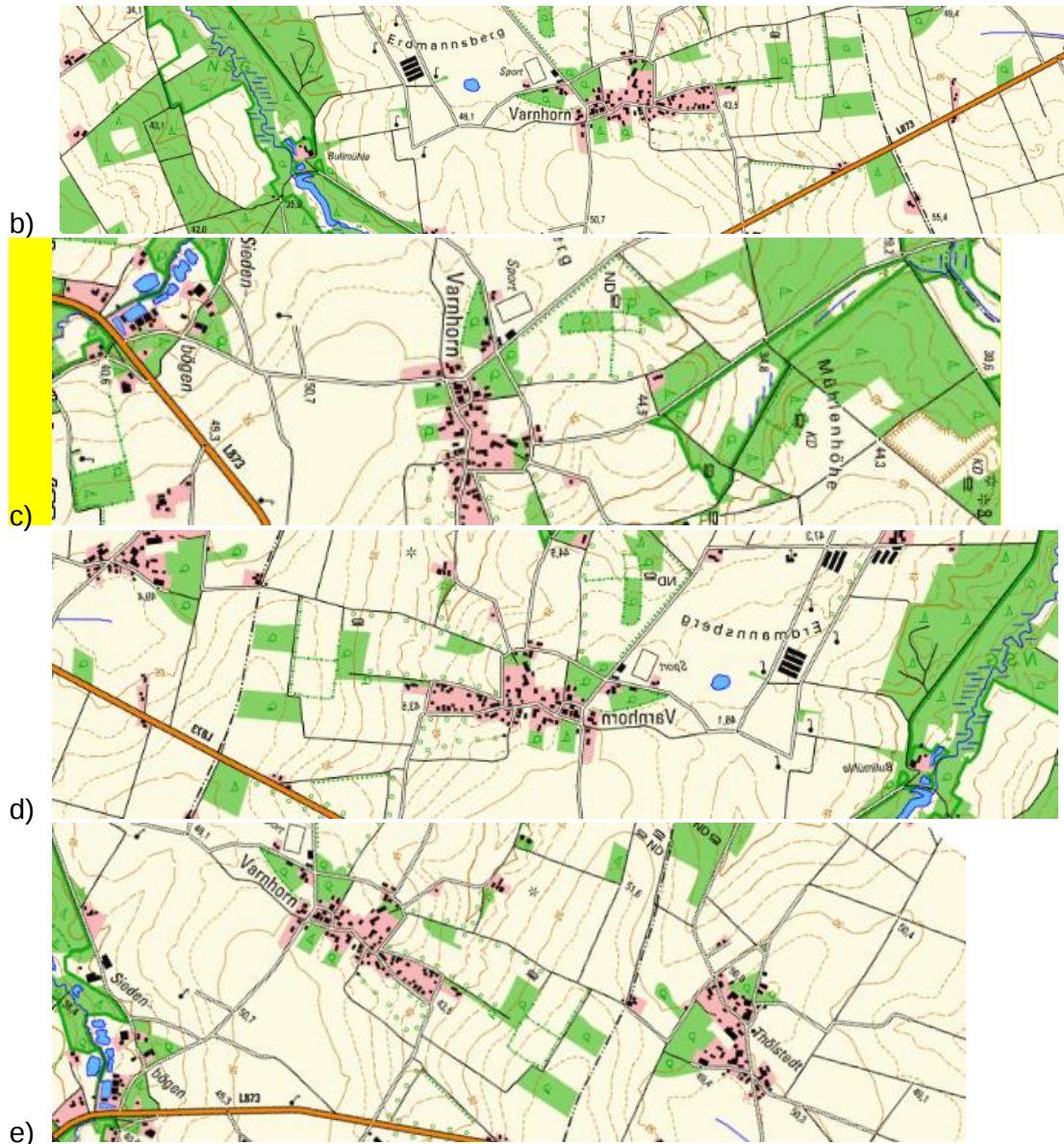


Niedersächsischer Geländereitercup 2015

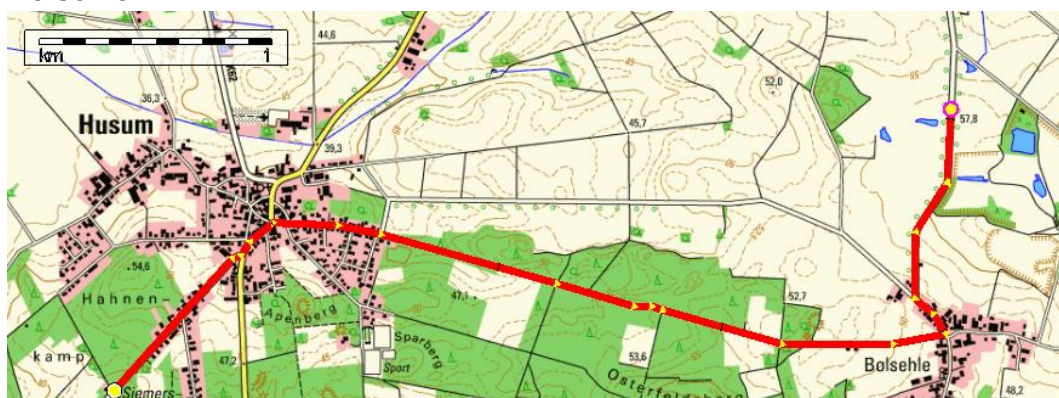
Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____



7. Entfernungen: Wie weit ist der gezeichnete Weg (rote Linie) von Husum nach Bolsehle?



- a) ca. 10 km
- b) ca. 12 km
- c) ca. 5 km

- d) ca. 2 km
- e) ca. 9 km

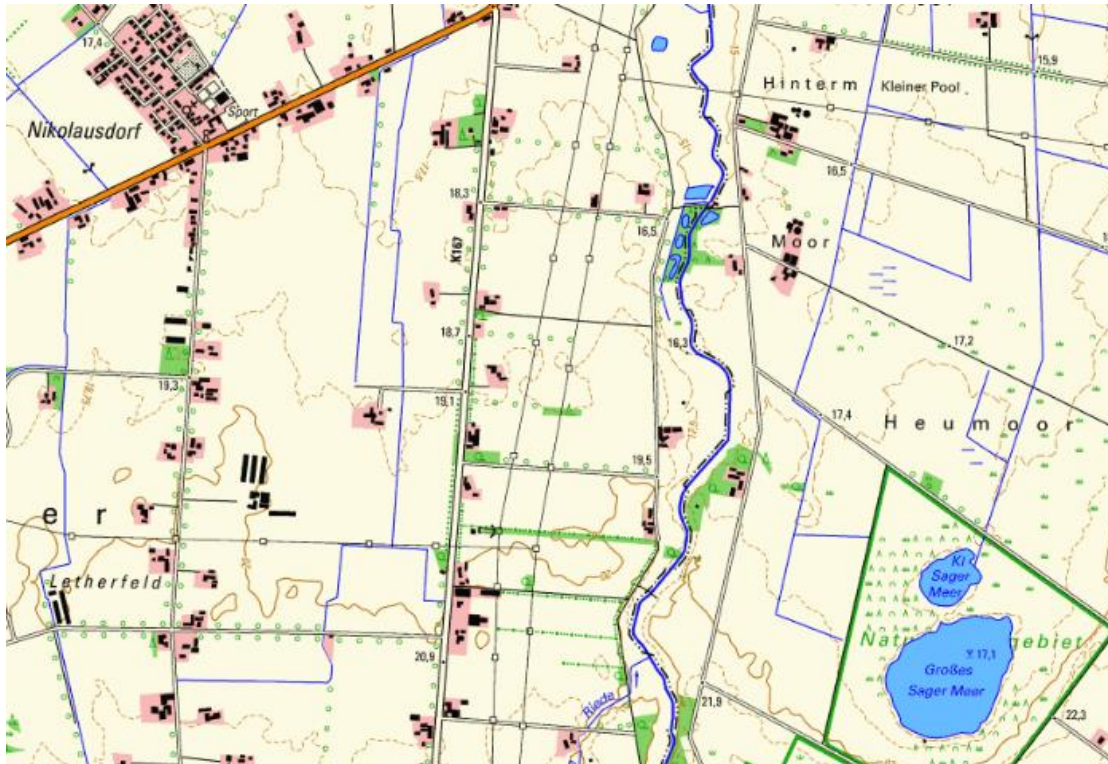
Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

8. Marschzahlen auf dem Kompass: Du befindest dich am Großen Saager Meer und peilst mit dem Kompass die Kirche in Nikolausdorf an. Welche Marschzahl wirst du ungefähr ermitteln?



- a) 315°
- b) 70°
- c) 100°
- d) 30°
- e) 180°

Um Coopers Kondition und ihre eigene Orientierungsfähigkeit zu schulen unternimmt Sophia lange Ritte, zum Teil auch in unbekanntem Gelände. Manchmal ist sie sich unsicher, welche Wege sie nun bereiten darf und welche Regeln ansonsten unbedingt zu beachten sind, wenn sie am Straßenverkehr teilnimmt.

9. Welche Aussage passt zur aktuellen Gesetzeslage?

- a) Reiter benutzen im Straßenverkehr die Fahrbahn und zwar die äußerste rechte Seite. Wird die Fahrbahn durch eine durchgehende Linie begrenzt und bleibt rechts neben der Begrenzungslinie noch ausreichender Straßenraum frei, so sollte rechts von der Begrenzungslinie geritten werden, weil Reiter den "langsamen Fahrzeugen" gleich stehen.
- b) Eine Reitergruppe muss sich als Linksabbieger immer auf dem Linksabbiegerstreifen einer Kreuzung einsortieren, auch wenn die Pferde dann mittig in fließendem Verkehr zu stehen kommen.
- c) Überquert eine Reitergruppe eine Ampel müssen Reiter, die weiter hinten in der Gruppe reiten sofort anhalten, wenn die Ampel auf Rot springt.
- d) Als Reiter nutzt man zum Überqueren großer Straßen am besten Fußgänger- oder Radfahrerübergänge.
- e) Laut der StVO müssen Pferde, die im Straßenverkehr geritten werden zwangsläufig ein Gebiss tragen.

Name: _____

10. Wo darf Sophia nicht reiten?

- a)  b)  c)  d)  e) 

Für den Lehrwanderritt im Rahmen der VFD Wanderreiterausbildung reist Sophia mit ihrem Cooper quer durch Niedersachsen.

Im letzten Jahr hat sie viel von der atypischen Weidemyopathie in den Medien gelesen und überlegt nun, worauf sie bei fremden Übernachtungsplätzen achten soll.

11. Welche Antwort zur atypischen Weidemyopathie ist richtig?

- a) Weiden mit Eichenbestand stehen in Verdacht - v. a. im Frühjahr sollen die Früchte, die den Winter über auf dem Boden lagen, als Auslöser der Krankheit in Frage kommen.
- b) Die meisten Fälle von atypischer Weidemyopathie wurden auf offenen Flächen mit langem überständigem Gras gemeldet.
- c) Besonders sehr alte Pferde sind anfällig für die atypische Weidemyopathie.
- d) Aminosäuren der Früchte bestimmter Ahornsorten sorgen für Hufrehe-ähnliche Symptome.
- e) Symptome der atypischen Weidemyopathie sind erhöhte Atemfrequenz, kaffeebrauner Urin, Steifheit und Schwäche, häufig nach kalten Nächten.

12. Eine weitere bakterielle Infektionskrankheit ist in den letzten Jahren häufig in den Medien gemeldet worden. Typische Symptome sind grünlich-gelber Nasenausfluss, Fieber, Appetitverlust, Schläfrigkeit, Husten und eine Schwellung der Lymphknoten im Kopfbereich (Unterkiefer, Ganaschen).

- a) Druse
- b) Equine Influenza
- c) Equines Herpes
- d) Borna
- e) Equines Cushing

Bei all den Sorgen um mögliche Krankheiten, die ihren Cooper treffen könnten überlegt Sophia, ob sie weiterhin mit ihm reisen soll. Und dann das – sie kommt eines Morgens zum Stall, nachdem sie aus beruflichen Gründen eine Woche nicht zum Pferd kommen konnte, und sieht einen waagerechten Riss im Huf wie auf dem Bild. Cooper lahmt nicht, aber Sophia macht sich große Sorgen.

13. Was ist die wahrscheinlichste Ursache für diesen Riss?

- a) Symptomfreie schleichende Hufrehe.
- b) Ein Hufgeschwür, welches sich am Kronrand geöffnet hat.
- c) Ein Angriff durch einen „Pferderipper“.
- d) Eine akute Bissverletzung von einem anderen Pferd.
- e) Tetanus.



Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

Der Riss wächst problemlos raus und Sophia entschließt sich, weiter an ihrem Ziel festzuhalten die VFD Wanderreiterprüfung abzulegen.

Wenn sie auf Reisen ist prüft sie regelmäßig die Vitalwerte ihres Pferdes.

14. Wie sind die PAT-Normwerte eines gesunden Pferdes in Ruhe?

- a) P: 40-80/min; A: 12-30/min; T: 36,0-37,2°C
- b) P: 40-80/min; A: 8-16/min; T: 36,8-38,0°C
- c) P: 24-28/min; A: 8-16/min; T: 38,0-39,2°C
- d) P: 24-48/min; A: 8-16/min; T: 36,8-38,0°C**
- e) P: 24-48/min; A: 12-30/min; T: 36,8-38,0°C

Da der Prüfungsritt über mehrere Tage in ungewohnt steinigem Gelände stattfindet, muss sie sich etwas für den Hufschutz einfallen lassen. Bei ihrer Informationssuche lernt sie unheimlich viel über Hufe und deren Erkrankungen. Plötzlich sieht sie die Pferde in ihrer Offenstallgruppe mit anderen Augen.

15. Diese Beispiele entdeckt sie in Ihrer Offenstallgruppe. Ordne den Bildern den beschreibenden Buchstaben zu, der die offensichtlichste Abweichung von einem gesunden Huf beschreibt. Jede Antwort muss einem Bild zugeordnet werden bzw jedes Bild zu einer Antwort, auch wenn mehrere Pathologien an einem Huf zu erkennen sind.

- a) Umgelegte Eckstreben
- b) Strahl- und Ballenfäule
- c) Ungleiche Trachten
- d) Untergeschobene Trachten
- e) Flügelnde Wand



- 1b**
- 2e**
- 3c**
- 4a**
- 5d**

Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

Sophia hat passende Hufschuhe für Cooper gefunden, lässt ihn aber für den Wanderritt dann doch mit einem Kombibeslag beschlagen. Nun steht der Wanderreiterprüfung nichts mehr im Wege.

In der Ausschreibung findet sich folgende Angaben: Es werden 25 km zurückgelegt, dabei wird T8-T10 geritten. Zusätzlich wird eine Stunde Mittagspause gemacht.

16. Abtritt ist morgens um 10Uhr, in welchem Zeitfenster ist dann mit er Ankunft im Quartier zu rechnen?

- a) 14:20h – 15:10h
- b) 13:00h – 14:10h
- c) 14:10h – 15:00h
- d) 14:30h – 15:45h
- e) 15:10h – 15:50h

T8=8Min/km=200Min=3h20Min+1h=4h20min → 14:20
T10=10Min/km=250Min=4h10Min+1h=5h10Min → 15:10

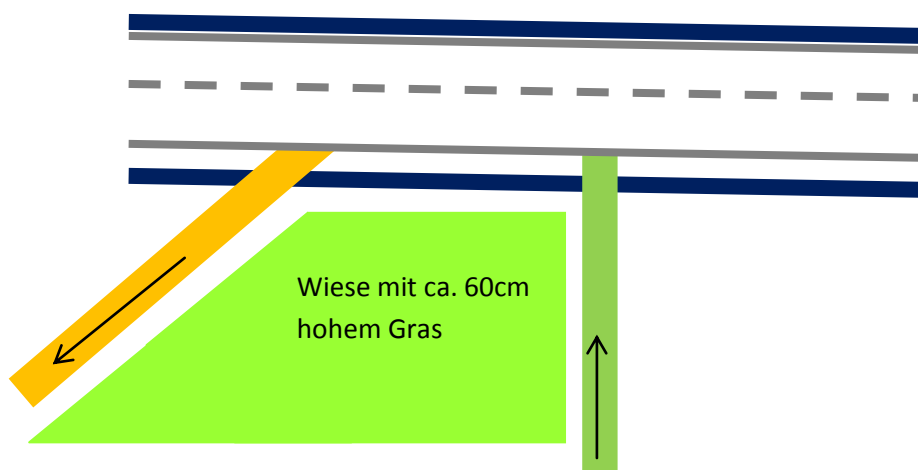
Der Kasten verschwindet natürlich im Fragebogen

Der Wanderritt beginnt, hui ist das spannend für Sophia und Cooper. Doch alle Aufregung war unnötig, Sophias Pony bleibt auch in der Gruppe mit vielen fremden Pferden ganz entspannt und sie kann trotz der Prüfungssituation den Ritt genießen. Interessiert bewundert Sophia die ihr nahezu unbekannte Ausrüstung der anderen Pferde, kannte sie doch bisher nur das Reiten mit einer Wassertrense.

17. Bei welcher Zäumung handelt es sich nicht um eine gebisslose Variante?

- a) Hackamore
- b) Bitless Bridle
- c) Spade Bit
- d) Sidepull
- e) Bändele

Bei der Planung für den nächsten Tag brüten die Teilnehmer über der Karte. Es gibt eine Situation an einer Hauptstraße zu planen und jeder macht dabei einen Vorschlag, wie die Stelle zu passieren ist. Ihr nähert euch der Landstraße (grau) [rechts und links mit Gräben] auf dem „grünen“ Feldweg und möchtet in den nächsten Feldweg (gelb) zur Linken abbiegen.



Niedersächsischer Geländereitercup 2015

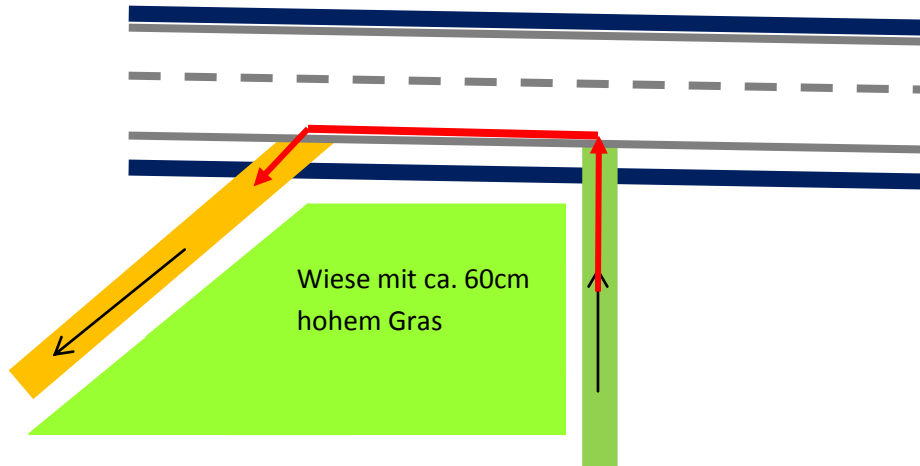
Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

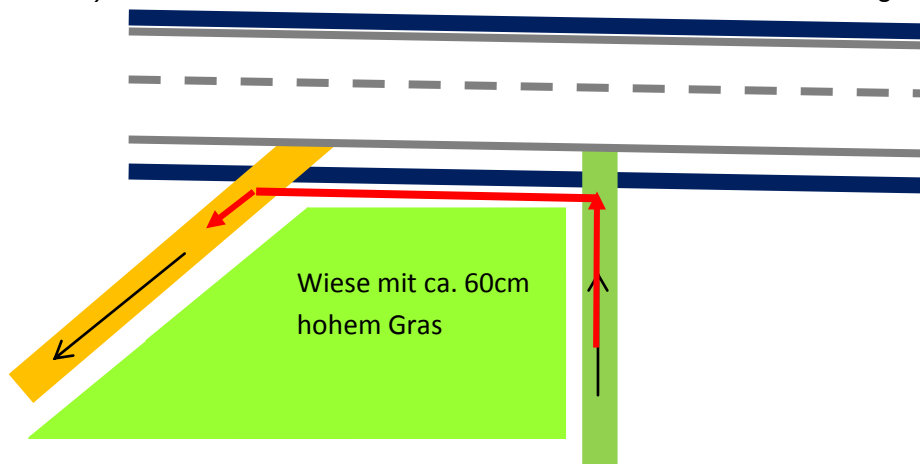
18. Welche Variante hältst du für am Richtigsten unter den Vorschlägen der Gruppenteilnehmer? Rot ist der vorgeschlagene Weg eingezeichnet.

- a) Absteigen und das Pferd auf dem linken Straßenrand führen.

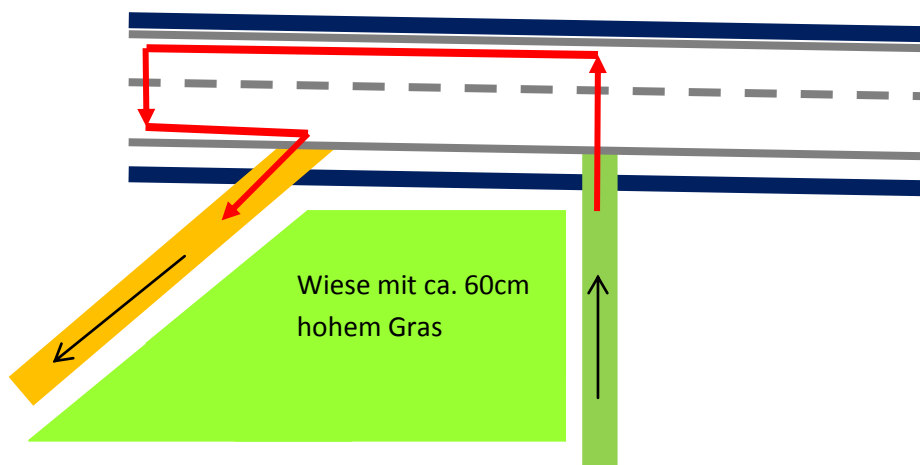


- b) Am linken Straßenrand reiten (wie in a) gezeichnet).

- c) Am Rand der Wiese in der Ackerfurche am Graben entlang reiten.



- d) Die Straße überqueren, auf dem rechten Straßenrand an der Einmündung vorbei reiten, Links um wenden und nach rechts abbiegen.



- e) Wie in d) gezeichnet, aber laut StVO muss zwingend abgesessen und geführt werden.

Niedersächsischer Geländereitercup 2015

Endausscheid – Erwachsenen-Fragebogen



Name: _____

Unterwegs achtet Sophia wie gewohnt penibel auf den Gesundheitszustand ihres Pferdes.

19. Wie viel Wasser sollte Cooper pro Tag trinken?

- a) 30-50 Liter
- b) 10-15 Liter
- c) 80-100 Liter
- d) 5-10 Liter
- e) 100-150 Liter

Am zweiten Tag reitet Sophia grade vorne und führt die Gruppe in dem unbekannten Gelände an. Sie sind gemeinsam bereits ein längeres Stück getrabt, nun führt die Strecke aus dem Wald heraus auf einen schönen Grasweg, der sanft den Hügel hochführt. Perfekt für einen Gruppengalopp. Sie gibt das Kommando zum Angaloppieren und kurz nach dem Gangarten-Wechsel erkennt sie, dass auf der angrenzenden Weide ca. 300m entfernt am Waldrand fünf junge Rinder stehen.

20. Was ist zu tun?

- a) Weiter galoppieren und die Rinder beobachten. Wenn sie sich in Bewegung setzen die Gruppe durchparieren lassen.
- b) Sofort das Kommando zum Durchparieren geben und über Trab zum Schritt das Tempo verzögern.
- c) Als Têteenreiter ohne Kommando unverzüglich zum Schritt bzw. Halt durchparieren und die Gruppe durch Querstellen ausbremsen.
- d) Das Tempo beschleunigen um an der Weide vorbei zu galoppieren, bevor die Rinder die Pferde bemerken.
- e) Die Rinder ignorieren und wie geplant gelassen vorbei galoppieren.

Sophia meistert den Prüfungswanderitt mit Bravour und erhält den langersehnten VFD Wanderreiter. Herzlichen Glückwunsch Sophia!

Nun setzt sie sich neue Ziele, vielleicht wird sie doch noch Rittführerin.....

